

Pressemitteilung zur Bundestagswahl 2009

Freien Sonntag bundeseinheitlich schützen

Befragung vor Bundestagswahl zeigt: Parteien haben guten Willen, aber wenig konkrete Ideen für einen besseren Sonntagsschutz.

Mehr als elf Millionen Menschen müssen mittlerweile in Deutschland nach Daten des Mikrozensus auch an Sonn- und Feiertagen arbeiten. Ihre Zahl ist seit Anfang der 90er Jahre um ganze vier Millionen gestiegen.

Die kirchlich-gewerkschaftliche Initiative „Allianz für den freien Sonntag“ hat vor diesem Hintergrund Kandidaten und Parteien anlässlich der Bundestagswahl 2009 zum Sonn- und Feiertagsschutz befragt. Die Befragung ergab zwar, dass alle großen Parteien für den Sonntagsschutz eintreten möchten. Nur: Die Absicht bleibt oft vage, konkrete Konzepte sind Mangelware.

CDU und CSU wollen die bestehenden Ausnahmen vom Sonntagsarbeitsverbot immerhin darauf überprüfen, „inwieweit das dringende Erfordernis für Sonntagsarbeit in den jeweiligen Branchen überhaupt wirklich besteht“. Die *FDP* fordert ebenfalls die Voraussetzungen für Sonntagsarbeit „sorgfältig zu prüfen“. Die *SPD* will, dass die Bundesländer „eine allgemeine Ladenöffnung nur an maximal vier Sonntagen zulassen“. *Die Linke* hält „restriktive bundeseinheitliche Regelungen für Sonntagsöffnungen“ für wünschenswert. *Bündnis90/ Die Grünen* stellen „keine konkreten Forderungen zu Veränderung der Regelungen zur Sonn- und Feiertagsarbeit“.

Die Allianz für den freien Sonntag begrüßt das allgemeine Bekenntnis der Parteien zum freien Sonntag, vermisst jedoch zugleich den politischen Handlungswillen angesichts der wachsenden Bedrohung dieses in der Verfassung geschützten Kulturguts. Aus Sicht des Bündnisses müssen alle Ausnahmen für Sonntagsarbeit im Arbeitszeitgesetz, deren Voraussetzungen nicht kontrollierbar sind, abgeschafft werden, so etwa die Sonntagsarbeit aufgrund von Auslandskonkurrenz. Darüber hinaus setzt sich die Initiative für wirksame bundeseinheitliche Sonntagsschutzregeln in den Bedarfsgewerbeverordnungen der Länder und beim Ladenschluss ein.

Die Ergebnisse der Wahlbefragung sind ab dem 18.09.2009 unter www.allianz-fuer-den-freien-sonntag.de veröffentlicht.

18.09.2009

Ansprechpartner:

Philip Büttner
Kirchlicher Dienst in der
Arbeitswelt/ EKD
Schwanthalerstr. 91
80336 München
Tel.: 089/ 53073733
buettnr@kda-
muenchen.de

Trägerorganisationen



Die **Allianz für den freien Sonntag** ist eine gemeinsame Initiative der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) und der katholischen Betriebsseelsorge, des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt in der Evangelischen Kirche in Deutschland (KDA) und des Bundesverbandes Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen e.V. (BVEA). Sie ist auf der Bundesebene sowie in Bundesländern und Regionen verankert und wird von zahlreichen Organisationen aus anderen gesellschaftlichen Bereichen unterstützt. www.allianz-fuer-den-freien-sonntag.de